

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Europäische Rechtslinguistik (Französisch & Sprachwissenschaft)
Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Zentrum für Internationale Beziehungen (ZIB)

Gastuniversität/Stadt: Université de Lille, Frankreich
Institut Gastuniversität: Département Mobilités internationales

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

03 / 09 / 18 - 02 / 01 / 19 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

An der Fakultät Sciences Humaines et Sociales gab es im Bâtiment A einige Büros für das Département Mobilités internationales. Für Erasmus-Studenten ist dort Sarah Durieux die Ansprechpartnerin und steht jedem vor Ort und auch per Mail (nachmittags) zur Verfügung und beantwortet Fragen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Circa 1 1/2 Wochen vor Vorlesungsbeginn gab es an der Universität Lille III eine Infoveranstaltung für internationale Studierende.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson
Katja Kleibert (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Mit Katja Kleibert stand ich noch einige Male in E-Mail-Kontakt um Fragen zu Anrechnung und Learning Agreement zu stellen.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

In jeder Veranstaltung muss man sich als Erasmus-Student immer aktiv an die Dozenten wenden, um Informationen zu der Lehrveranstaltung zu bekommen. Nur wenige fragen nach, ob Erasmus-Studenten in ihrem Kurs sind. Ich habe mit meinen Dozenten vor allem per Mail immer gut kommunizieren können.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein, ich glaube ich musste keinen Sprachnachweis im Vorhinein einreichen. Vor Ort wird aber ein Sprachtest (Art Klausur über 2 Stunden) durchgeführt, um das Niveau einzustufen.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

In den ersten Wochen standen viele organisatorische Dinge an. Die Einschreibung fand sofort in der ersten Woche an. Die größte Herausforderung war die Erstellung des Stundenplans und die möglichst schnelle Änderung des Learning Agreements nach 2 Wochen.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Im ZIB wurde mir immer toll geholfen. Vor allem per Mail habe ich schnell Antworten auf meine Fragen bekommen. Und auf der Website sind alle Infos zum Erasmus-Semester zu finden.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe kein Auslandsbafög beantragt. Da ich privat versichert bin, gab es im Vorhinein einige Probleme mit einer französischen Versicherungsbescheinigung.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die hart umkämpfte Versicherungsbescheinigung brauchte ich in Gille gar nicht (ist aber wohl immer unterschiedlich). Mit dem Learning Agreement hat alles gut geklappt. Man muss sich aber immer eigenständig um den Kontakt mit Ansprechpartnern und das

Einhalten der Fristen kümmern. Infos zur Erstellung des Stundenplans haben wir leider erst 3 Tage vor Beginn der Vorlesungen erhalten.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Ich konnte das meiste mit Frau Kleibest in ihrer Sprechstunde regeln und konnte so alles rechtzeitig abgeben und fertigstellen. Beurlaubt wurde ich das Semester nicht, da in Köln noch Klausuren anstehen.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

In Frankreich ist das Unisystem sehr schulisch aufgebaut. Die Schwerpunkte liegen also nur auf dem Vermitteln von Stoff und nicht auf dem „Selberdenken“. Das Fächerangebot ist groß, die Organisation und Bürokratie lassen aber leider zu wünschen übrig.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte problemlos Sprachwissenschafts- und Sprachkurse belegen. Alles, was darüber hinaus ging, war eher kompliziert.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein. Mein Learning Agreement musste ich vor Ort nochmal total abändern, da das Kursangebot im Vorhinein auch nicht richtig feststand. Von vielen Kursen hat man erst vor Ort erfahren, einige durfte ich nicht belegen, weil die Anmeldefrist vorüber war. Die Erstellung des Stundenplans war anstrengend und chaotisch.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

In ein Studienjahr wurde ich nicht eingestuft. Man durfte aus allen 3 Studienjahren Kurse belegen. Vor Beginn des Semesters gab es einen Test, um das Sprachniveau für die Sprachkurse einzustufen.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

In Lille gibt es für jeden Kurs nur 3 CP's. Deshalb war es im Prinzip egal, welche Art von Kursen man belegt hat.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Die Dozenten waren eher wie Lehrer. Es gab aber wenig Interaktion zwischen Studenten und Dozierenden. Lediglich bei Fragen kam man dann kurz in persönlichen Kontakt. Die meisten waren aber sehr nett.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Pro Seminar waren wir circa 30 bis 40 Studenten. Pro Institut gab es zwischen 5 und 15 Dozenten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Uni liegt in Villeneuve d'Ascq, einem Ort neben Lille (ca. 15 min. mit der Metro entfernt). Es gibt eine große Mensa, in der ich aber nie gegessen habe. Cafés oder kleine Essstände gab es leider nicht. Das Sportangebot der Uni hat mir super gefallen. Und viele tolle Ausflüge wurden von dem Ulysee organisiert.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim bei der Bewerbung für die Uni beworben. Ich habe aber später als alle anderen, als „Nachrückerin“ ein Zimmer nahe der Uni erhalten.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Das Studentenwohnheimzimmer wurde mir noch rechtzeitig zugewiesen. Das Warten hat circa 3-4 Wochen gedauert.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe in einem Wohnheim mit 270 Zimmern 5 Minuten von der Uni in Villeneuve d'Ascq gewohnt. Das Zimmer hatte 18 qm und ich habe 315 € pro Monat gezahlt.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Da Lille eine Studentenstadt ist, gibt es viele Möglichkeiten, dort zu wohnen. Es gibt sehr viele Studentenwohnheime, die für den Preis meistens ganz okay sind. WG-Zimmer und Wohnungen kosten oft 500-700 €, im Monat. Wohnheime nur 200-400 €.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Es gab ein großes Sportangebot vom SUAPS. Für einige Sportkurse bekommt man sogar CP's nach Ablegen einer Prüfung. Ausflüge für internationale Studierende wurden vom Ulyssee organisiert und waren günstig und sehr lohnenswert.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Unbedingt in Lille in den Zoo gehen und alle Sehenswürdigkeiten anschauen. Das Sportangebot der Uni zu nutzen lohnt sich sehr! Und macht viele Ausflüge - nach Luxemburg, Gent, Brügge, Brüssel und Paris zum Beispiel (sehr gute preiswerte Anbindungen).

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 29 Euro pro Monat - die Metro ist super!

... ein Bier: ca. 3-5 Euro - Frankreich ist nicht günstig

... eine Mahlzeit in der Mensa: da was ich nie

Sonstiges:

- circa 30-40 € im Supermarkt für einen Wochen einkauf
- Kosmetik und Pflegeprodukte sind sehr sehr (!) teuer in Frankreich

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Hatte ich nicht, nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Sprecht ~~schon~~ unbedingt viel mit Franzosen und schreibt sofort Mails, falls etwas unklar ist! Und achtet auf Dokumente, Fristen und Organisatorisches!